

Hans Rudolf Schwarzenbach-Hanhart

Grundriss des allgemeinen Verwaltungsrechts

Eine Einführung für Studierende und für die Praxis

11., erweiterte und nachgeführte Auflage



Stämpfli Verlag AG Bern • 1997

Inhaltsübersicht

<i>Zur elften Auflage.</i>	23
<i>Verwendete Abkürzungen.</i>	25

1. Teil: Verwaltung und Verwaltungsrecht (Grundbegriffe) 27

1. Kapitel: Begriff und Arten der Verwaltung. 27

§ 1	Bedeutung der Verwaltung im sozialen Rechtsstaat	27
§ 2	Begriff der Verwaltung und Arten der Verwaltungstätigkeit... .	28
§ 3	Verhältnis zwischen Parlament, Verwaltung und Gerichten....	31
§ 4	Verwaltung als Macht gegenüber dem Bürger	33

2. Kapitel: Verwaltungsrecht. 35

§ 5	Einbindung des Verwaltungsrechts in die Rechtsordnung	38
§ 6	Rechtsquellen des Verwaltungsrechts	38
§ 7	Rechtsanwendung	55
§ 8	Auslegung des Verwaltungsrechts	56
§ 9	Gesetzeslücke im Verwaltungsrecht	62
§ 10	Unbestimmter Rechtsbegriff und Ermessen	64

3. Kapitel: Verfassungsgrundsätze für die Verwaltungstätigkeit . 73

§ 11	Grundsatz der Gesetzmässigkeit der Verwaltung	74
§ 12	Dem Bürger durch Staatsverträge und Bundesverfassung garantierte Rechte.	80
§ 13	Rechtsgleichheit	89
§ 14	Wahrung öffentlicher Interessen	103
§ 15	Grundsatz der Notwendigkeit und Verhältnismässigkeit	106
§ 16	Grundsatz von Treu und Glauben	110
§ 17	Grundsatz der Nichtrückwirkung	112

2. Teil: Verwaltung und Bürger 115

§ 18	Rechtssubjekte und Rechtsbeziehungen	115
------	--	-----

1. Kapitel: In welcher Form wird der Inhalt der Rechts- beziehungen festgelegt?. 123

§ 19	Willensbildung innerhalb der Verwaltung	123
§ 20	Verfügung	123
§ 21	Allgemeinverfügung	143
§ 22	Verwaltungsrechtlicher Vertrag	144

2. Kapitel: In welchem Verfahren wird der Inhalt einer Rechts- beziehung bestimmt?. 146

§ 23	Ablauf des nichtstreitigen Verwaltungsverfahrens	147
------	--	-----

Inhaltsübersicht

	<i>3. Kapitel: Verwaltungstätigkeit als Dienstleistung oder mit späterem Einfluss auf Rechtsbeziehungen.</i>	151
§ 24	Tatsächliches Verwaltungshandeln	151
§ 25	Planung	152
	<i>4. Kapitel: Schutz des Bürgers vor der Verwaltung (Kontrolle der Rechtsbeziehungen).</i>	159
§ 26	Kontrolle von Amtes wegen	159
§ 27	Kontrolle auf Begehren des Bürgers durch höhere Organe der Verwaltung (Rekurs, Beschwerde).	162
§ 28	Verwaltungsgerichtsbarkeit	172
§ 29	Rechtsmittelbefugnisse der ersten Verwaltungsinstanz	179
§ 30	Beurteilung durch den parlamentarischen Ombudsmann	180
	3. Teil: Mittel der Verwaltung	185
	<i>1. Kapitel: Herbeiführen eines bestimmten Verhaltens des Bürgers.</i>	185
§ 31	Duldungs- und Unterlassungspflichten; öffentliche Lasten	185
§ 32	Herbeiführen eines Tuns	191
§ 33	Polizeirecht	191
§ 34	Bewilligungen	197
	<i>2. Kapitel: Zurverfügungstellen von Sachen; Geld- und Dienstleistungen.</i>	208
§ 35	Öffentliche Sachen	208
§ 36	Geldleistungen	214
§ 37	Dienstleistungen	219
	<i>3. Kapitel: Beschaffung von Sachen, Dienstleistungen und Finanzen.</i>	219
§ 38	Beschaffung auf dem Markt	219
§ 39	Beschaffung durch Enteignung	223
§ 40	Öffentliche Abgaben	226
	<i>4. Kapitel: Vollstreckung.</i>	233
§ 41	Zwangsmittel	234
§ 42	Schuldbetreibung für öffentlich-rechtliche Geldforderungen	240
	4. Teil: Organisation und Träger der Verwaltung	245
§ 43	Verwaltungsorganisation, Amt und Beamtenverhältnis	245
§ 44	Gemeinde	257
§ 45	Öffentliche Anstalten	260

§ 46	Finanzhaushalt des Gemeinwesens	264
	5. Teil: Schadenersatz wegen Fehlleistung der Verwaltung	273
§ 47	Haftung nach Bundesprivatrecht	273
§ 48	Anwendungsbereich der Staats- und Beamtenhaftung	275
§ 49	Arten der Staats- und Beamtenhaftung	278
§ 50	Rechtsweg und Rechtsmittel	283
§ 51	Die positivrechtliche Ausgestaltung der Amtshaftung in Bund und in den Kantonen	284
	6. Teil: Europaverträglichkeit des allgemeinen Verwaltungs- rechts der Schweiz	293
§ 52	Europäische Integration	293
§ 53	Auswirkungen auf das schweizerische Verwaltungsrecht	297
	7. Teil: New Public Management und allgemeines Verwaltungs- recht	301
§ 54	Einführung in das New Public Management	301
§ 55	Beispiele für Steuerungsinstrumente	307
§ 56	Bedenken zum NPM	312
§ 57	Schlussfolgerungen	315
	Literaturverzeichnis	319
	Sachregister	335

Inhaltsverzeichnis

<i>Zur elften Auflage.</i>	23
<i>Verwendete Abkürzungen.</i>	25

1. Teil: Verwaltung und Verwaltungsrecht (Grundbegriffe) 27

	<i>1. Kapitel: Begriff und Arten der Verwaltung.</i>	27
§ 1	Bedeutung der Verwaltung im sozialen Rechtsstaat	27
	I. Menschliche Gemeinschaft	27
	II. Verwaltungsstaat	28
§ 2	Begriff der Verwaltung und Arten der Verwaltungstätigkeit... 28	28
	I. Gewaltentrennung und Gewaltenhemmung	28
	II. Verwaltungsbehörden und Verwaltungstätigkeit	29
	1. Verwaltungsorgane	30
	2. Arten der Verwaltungstätigkeit	30
§ 3	Verhältnis zwischen Parlament, Verwaltung und Gerichten.... 31	31
	I. Parlament und Verwaltung	32
	II. Gerichte und Verwaltung	32
	III. Entscheid über Vorfragen	33
§ 4	Verwaltung als Macht gegenüber dem Bürger	33
	I. Wem Macht gegeben	33
	II. Rechtsordnung will Machtmissbrauch verhindern	35
	<i>2. Kapitel: Verwaltungsrecht.</i>	35
§ 5	Einbindung des Verwaltungsrechts in die Rechtsordnung	35
	I. Teil der Rechtsordnung	35
	II. Öffentliches Recht	36
§ 6	Rechtsquellen des Verwaltungsrechts	38
	I. Entstehung der Rechtsquellen	38
	1. Gesetzgebung im System staatlicher Steuerungsfunk- tionen	38
	2. Handwerkliches zur Gesetzgebung	39
	a. Praktische Anregungen	39
	b. Aufbau eines Erlasses	41
	c. Gesetzessprache	42
	II. Geltung der Rechtsquellen	43
	1. Räumlicher Geltungsbereich	43
	2. Zeitlicher Geltungsbereich	44
	a. Inkrafttreten und Ausserkrafttreten	44
	b. Intertemporales Recht	45
	III. Einzelne Rechtsquellen	45
	1. Staatsverträge	45
	2. Verfassung	46
	3. Konkordate	47
	4. Gesetz	47

	5. Verordnung	48
	a. Zulässigkeit der Delegation und der Subdelegation	48
	b. Bezeichnung der Verordnung	49
	c. Verwaltungsverordnungen	49
	d. Rechtsverordnungen	50
	e. Übersicht über die Arten der Verordnungen	50
	6. Gemeinderecht	51
	7. Öffentlich-rechtlicher Vertrag	51
	8. Gewohnheitsrecht	51
	9. Rechtsprechung	52
	10. Zivilrecht	52
	IV. Auffinden der Rechtsquellen	54
	1. Handwerkliches	54
	2. Rechtsinformatik	54
§ 7	Rechtsanwendung	55
§ 8	Auslegung des Verwaltungsrechts	56
	I. Auslegungsmethoden	56
	1. Entstehungszeitliche Auslegungsmethoden	56
	2. Geltungszeitliche Auslegungsmethoden	57
	II. Elemente der Auslegung	57
	1. Grammatikalisches Element	58
	2. Systematisches Element	58
	3. Teleologisches Element	58
	4. Historisches Element	59
	5. Realistisches Element	59
	6. Logisches Element	59
	a. Verbot der extensiven Auslegung von Polizeivor-	
	schriften und von Ausnahmebestimmungen	60
	b. Umkehrschluss	60
	c. Schluss vom Grösseren auf das Kleinere	61
	III. Wahl der Auslegungsmethode und der Elemente	
	der Auslegung	61
§ 9	Gesetzeslücke im Verwaltungsrecht	62
	I. Lücke oder qualifiziertes Schweigen?	62
	II. Lücke als planwidrige Unvollständigkeit des Gesetzes	63
	III. Ausfüllen einer Lücke	63
§ 10	Unbestimmter Rechtsbegriff und Ermessen	64
	I. Begriffe mit und ohne eindeutigen Inhalt	64
	II. Unbestimmter Rechtsbegriff	68
	III. Ermessen	69
	1. Entschliessungsermessen	69
	2. Auswahlermessen	70
	a. Ermessen für Ausnahmen	70
	b. Ermessen als Rahmen und als Schranke	71
	c. Ermessen als vorausschauendes Verwaltungshandeln	71
	d. Technisches Ermessen	71
	3. Regeln für die Ausübung des Ermessens	72
	4. Rechtsfehler bei der Ausübung des Ermessens	72

3. Kapitel: Verfassungsgrundsätze für die Verwaltungstätigkeit . 73

§ 11	Grundsatz der Gesetzmässigkeit der Verwaltung	74
	I. Vorrang des Gesetzes	75
	II. Vorbehalt des Gesetzes	75
	1. Eingriffe in Freiheit und Eigentum	76
	2. Abgaben und Steuern	76
	3. Positive Leistungen	77
	4. Administrative Vereinfachung	77
	III. Keine Berufung auf Widerrechtliches und unrichtige Auskünfte	78
	1. Berufung des Bürgers auf widerrechtliches Handeln einer Behörde	78
	2. Unrichtige Auskünfte	79
	IV. Bindung der Verwaltung an die eigenen Rechtssätze	79
	V. Ausnahmen vom Grundsatz	80
§ 12	Dem Bürger durch Staatsverträge und Bundesverfassung garantierte Rechte	80
	I. Europäische Menschenrechtskonvention und Staatsverträge	80
	1. Europäische Menschenrechtskonvention	80
	2. Andere Staatsverträge	81
	II. Verfassungsmässige Rechte	81
	1. Persönliche Freiheit	83
	2. Niederlassungsfreiheit	85
	3. Handels- und Gewerbefreiheit	85
	4. Glaubens-, Wissens- und Kulturfreiheit	85
	5. Meinungsäusserungsfreiheit und Medienfreiheit	86
	6. Vereinsfreiheit	86
	7. Petitionsfreiheit	87
	8. Sprachenfreiheit	87
	9. Eigentumsgarantie	88
	10. Existenzsicherung	88
	11. Rechtsgleichheit	88
§ 13	Rechtsgleichheit	89
	I. Rechtsgleichheit als Grundrecht	89
	II. Gleichbehandlungssatz	89
	1. Prinzip	89
	2. Gleichstellung von Mann und Frau	92
	III. Gleichheitssatz bindet auch Rechtssetzung	93
	IV. Verbot willkürlicher Rechtsanwendung	94
	1. Verletzung klaren Rechts	95
	2. Verbot des Verstosses gegen allgemein anerkannte Grundsätze	95
	3. Verbot einer in hohem Masse ungerechten Rechtsanwendung; Praxisänderung	96
	a. Generalklausel	96
	b. Praxisänderung	96

	V. Garantien für das Verwaltungsverfahren	97
	1. Verbot der formellen Rechtsverweigerung	97
	2. Verbot des prozessualen Formalismus	97
	3. Anspruch auf rechtliches Gehör	98
	a. Der Anwendungsbereich des Grundsatzes	98
	b. Der Sinn des Gehörsanspruchs	98
	c. Der Inhalt des Grundsatzes	99
	d. Die formelle Natur des Anspruchs auf rechtliches Gehör	100
	4. Akteneinsicht	100
	5. Anspruch auf eine Begründung	101
	6. Anspruch auf Vertretung und Verbeiständung	101
	7. Unentgeltliches Verwaltungsverfahren und unentgelt- liche Verbeiständung	101
	a. Unentgeltliches Verwaltungsverfahren	101
	b. Unentgeltliche Verbeiständung	102
§ 14	Wahrung öffentlicher Interessen	103
	I. Öffentliches Interesse	103
	II. Interessenabwägung	104
	1. Abwägung zwischen privaten und öffentlichen Inte- ressen	104
	2. Abwägung zwischen öffentlichen Interessen	105
§ 15	Grundsatz der Notwendigkeit und Verhältnismässigkeit	106
	I. Inhalt und Zweck des Grundsatzes	106
	II. Herkömmliche Elemente des Grundsatzes	106
	1. Erforderlichkeit	106
	2. Zweckmässigkeit	107
	3. Zweckproportionalität	107
	4. Neue Ansätze in der Verhältnismässigkeit	109
§ 16	Grundsatz von Treu und Glauben	110
	I. Inhalt des Grundsatzes	110
	II. Wahrung durch die Verwaltung	111
	III. Wahrung durch den Bürger	112
§ 17	Grundsatz der Nichtrückwirkung	112
	I. Nichtrückwirkung	112
	II. Vor der Rechtsgleichheit zulässige Ausnahmen	113
	2. Teil: Verwaltung und Bürger	115
§ 18	Rechtssubjekte und Rechtsbeziehungen	115
	I. Rechtssubjekte	115
	1. Staat	115
	2. Bürger	115
	II. Rechtsbeziehungen im Verwaltungsrecht	116
	1. Entstehung der Rechtsverhältnisse	117
	a. Allgemeines Rechtsverhältnis	117
	b. Besonderes Rechtsverhältnis	117
	2. Wirkungen der Rechtsverhältnisse	118

	a. Pflichten	118
	b. Rechte	118
	3. Übertragung von Rechten und Pflichten	118
	4. Erlöschen von Rechten und Pflichten	120
	a. Verjährung	120
	b. Verwirkung	121
	5. Ungerechtfertigte Bereicherung	121
	6. Verrechnung	122
	7. Anfechtung wegen Irrtums	122
	<i>1. Kapitel: In welcher Form wird der Inhalt der Rechts-</i>	
	<i>beziehungen festgelegt?</i>	<i>123</i>
§ 19	Willensbildung innerhalb der Verwaltung	123
	I. Zurechnung der Tätigkeit der Verwaltung an den Staat ..	123
	II. Bildung des Erklärungswillens	124
§ 20	Verfügung	124
	I. Begriffliches	124
	1. Hoheitliche Anordnung	124
	2. Anordnung im Bereiche des Verwaltungsrechts.	125
	3. Einseitigkeit der Verfügung.	125
	4. Einzelfall-Bezogenheit der Verfügung	126
	5. Auf Rechtswirkungen ausgerichtete Anordnung.	127
	6. Bestimmter Inhalt der Verfügung.	127
	II. Zweck der Verfügung	127
	III. Arten der Verfügung	128
	1. Einfache und zusammengesetzte Verfügung	128
	a. Bedingungen	128
	b. Auflage	129
	c. Befristung	129
	d. Zulässigkeit von Nebenbestimmungen.	130
	2. Unterscheidung nach dem Inhalt	130
	a. Rechtsgestaltende Verfügung.	131
	b. Feststellende Verfügung	132
	c. Abweisungsverfügungen	132
	d. Nichteintretensverfügungen	133
	e. Weitere Akte, die als Verfügungen gelten.	133
	IV. Anforderungen formeller Art an Verfügungen	133
	1. Form der Willensäußerung	133
	2. Schriftform	133
	3. Begründung	134
	4. Mitteilung	135
	5. Rechtsmittelbelehrung	135
	V. Rechtsverbindlichkeit und Rechtsbeständigkeit von	
	Verfügungen.	137
	1. Rechtsverbindlichkeit	137
	a. Unzuständigkeit	138
	b. Fehlerhaftigkeit	139

	2. Rechtsbeständigkeit (Bestandeskraft)	139
	3. Aufhebung von Verfügungen	139
	a. Vorbedingungen der Neuprüfung einer formell rechtskräftigen Verfügung	140
	b. Gründe gegen die Aufhebung einer formell rechts- kräftigen Verfügung	141
	c. Gründe für die Aufhebung einer Verfügung	142
	4. Spätere Veränderung des Sachverhaltes	143
§ 21	Allgemeinverfügung	143
§ 22	Verwaltungsrechtlicher Vertrag	144
	I. Begriff und Wesen	144
	II. Zulässigkeit des verwaltungsrechtlichen Vertrages	145
	<i>2. Kapitel: In welchem Verfahren wird der Inhalt einer Rechts- beziehung bestimmt?</i>	146
§ 23	Ablauf des nichtstreitigen Verwaltungsverfahrens	147
	<i>3. Kapitel: Verwaltungstätigkeit als Dienstleistung oder mit späterem Einfluss auf Rechtsbeziehungen.</i>	151
§ 24	Tatsächliches Verwaltungshandeln	151
§ 25	Planung	152
	I. Planung als vorausschauendes Verwaltungshandeln	152
	1. Planen als zielgerichtete Tätigkeit	152
	2. Gesamtplanung	153
	3. Elemente der Planung	153
	4. Planung als staatliche Funktion	154
	II. Finanzplanung	154
	III. Raumplanung	155
	1. Rechtsgrundlagen	155
	2. Rechtsnatur von Raumplänen	156
	a. Rechtssatz oder Verfügung?	156
	b. Richtpläne	157
	c. Nutzungspläne	158
	<i>4. Kapitel: Schutz des Bürgers vor der Verwaltung (Kontrolle der Rechtsbeziehungen).</i>	159
§ 26	Kontrolle von Amtes wegen	159
	I. Kontrolle durch das Parlament	159
	II. Kontrolle durch das höhere Gemeinwesen	160
	III. Verwaltungsinterne Kontrolle	161
§ 27	Kontrolle auf Begehren des Bürgers durch höhere Organe der Verwaltung (Rekurs, Beschwerde)	162
	I. Rechtsbehelfe	162
	II. Förmliche Rechtsmittel	163
	1. Arten der förmlichen Rechtsmittel	163
	2. Rechtsmittelfrist	164
	3. Schriftform	164

	4. Beschwerde	165
	a. Die Beschwerdelegitimation	165
	b. Die Beschwerdegründe	167
	c. Der Verwaltungsprozess	167
	i. Wirkung der Beschwerde, Prozessfähigkeit, Legitimation	167
	ii. Devolutiveffekt	168
	iii. Anwendung des Rechts von Amtes wegen	168
	iv. Instruktion der Beschwerde	168
	v. Verschlechterung?	168
	vi. Parteientschädigung für den obsiegenden Be- schwerdeführer?	169
	vii. Schematische Darstellung des Verwaltungspro- zesses	169
	5. Einsprache	171
	III. Ausserordentliche Rechtsmittel	171
	1. Wiederaufnahme des Verfahrens (Revision, Neues Recht)	171
	2. Erläuterung	172
§ 28	Verwaltungsgerichtsbarkeit	172
	I. Begriff und Wesen der Verwaltungsgerichtsbarkeit	172
	II. Träger der Verwaltungsgerichtsbarkeit	174
	III. Beschwerdegründe	174
	IV. Verfahren vor Verwaltungsgericht	175
	1. Zweiparteienverfahren	175
	2. Parteifähigkeit und Legitimation	176
	3. Form der Beschwerde an ein Verwaltungsgericht; Be- schwerdefrist	176
	4. Wirkung der Beschwerde auf die angefochtene Ver- fügung	177
	5. Offizialmaxime	177
	6. Beweisverfahren	178
	7. Verfahren und Entscheid	178
§ 29	Rechtsmittelbefugnisse der ersten Verwaltungsinstanz	179
	I. Rechtsmittelbefugnis	179
	II. Vernehmlassung	179
§ 30	Beurteilung durch den parlamentarischen Ombudsmann	180
	I. Stellung und Zuständigkeit des Ombudsmannes	180
	II. Das Amt des Ombudsmannes	180
	III. Verfahren vor dem Ombudsmann	181
	IV. Statistik und Beispiele	182
	3. Teil: Mittel der Verwaltung	185
	<i>1. Kapitel: Herbeiführen eines bestimmten Verhaltens des Bürgers</i>	<i>185</i>
§ 31	Duldungs- und Unterlassungspflichten; öffentliche Lasten	185

	I. Ordnende Eingriffe	186
	1. Polizeirecht	186
	2. Andere ordnende Eingriffe	186
	II. Gestaltende Eingriffe	186
	1. Eingriffe in die Wirtschaftsordnung und in das Eigentum	186
	2. Monopole und Regale	187
	a. Rechtliche Monopole	187
	i. Unmittelbar rechtliches Monopol	187
	ii. Mittelbar rechtliches Monopol	188
	iii. Polizeimonopol	188
	b. Tatsächliches Monopol	189
	i. Begriff	189
	ii. Lockerung der tatsächlichen Monopole	189
	c. Unvereinbarkeit von gewissen Monopolen mit EG-Recht	190
§ 32	Herbeiführen eines Tuns	191
	I. Naturallast	191
	II. Öffentliche Abgaben	191
§ 33	Polizeirecht	191
	I. Polizeibegriff	191
	1. Vollzugspolizei	192
	2. Spezialpolizei	192
	3. Präventiv- und Repressivpolizei	192
	4. Bundespolizei, Kantonspolizei, Gemeindepolizei	193
	II. Rechtliche Voraussetzungen für polizeilichen Eingriff	193
	III. Polizeiliche Notstandskompetenz	194
	1. Schutzgüter	194
	2. Keine formelle gesetzliche Grundlage	194
	3. Anwendung des Grundsatzes der Verhältnismässigkeit	195
	IV. Störer im Polizeirecht	195
	1. Begriff des Störers	195
	2. Verhaltensstörer	196
	3. Zustandsstörer	196
	4. Zweckveranlasser	196
	5. Mehrere Störer	196
	V. Form der polizeilichen Anordnung	197
§ 34	Bewilligungen	197
	I. Bewilligungen im weiteren Sinne	198
	1. Monopolkonzession	198
	2. Sondernutzungskonzession	199
	II. Bewilligungen im engeren Sinne	200
	1. Polizeierlaubnis	200
	a. Feststellende Verfügung	201
	b. Rechtsanspruch?	201
	c. Keine Begründung neuer Rechte	202
	d. Zulässigkeit von Nebenbestimmungen	202
	e. Übertragbarkeit und Unübertragbarkeit	203

	f. Widerruf	203
	2. Wirtschaftspolitische Bewilligung	204
	a. Rechtsanspruch?	204
	b. Begründung neuer Rechte?	205
	c. Zulässigkeit von Nebenbestimmungen	205
	d. Übertragbarkeit und Unübertragbarkeit	206
	e. Widerruf	206
	f. Arten wirtschaftspolitischer Bewilligungen	206
	3. Kontroll- oder Aufsichtsbewilligungen	207
	<i>2. Kapitel: Zurverfügungstellen von Sachen; Geld- und Dienstleistungen.</i>	208
§ 35	Öffentliche Sachen	208
	I. Arten	208
	a. Verwaltungsvermögen	208
	b. Sachen im Gemeingebrauch	209
	II. Anwendbares Recht	209
	III. Widmung und Entwidmung	210
	IV. Benutzung	210
	1. Gemeingebrauch	210
	2. Gesteigerter Gemeingebrauch	211
	a. Anspruch auf eine Bewilligung für gesteigerten Gemeingebrauch?	212
	b. Anspruch bei gewerblichen Veranstaltungen	213
	c. Bewilligungspflicht und Gebühr	213
	3. Sondernutzung	213
§ 36	Geldleistungen	214
	I. Recht des Bürgers auf Geldleistung?	214
	II. Subventionen	215
	1. Begriff	215
	2. Subventionsverhältnis	215
	3. Subventionsempfänger	215
	4. Subventionsbedingungen	216
	5. Rückforderung von Subventionen, Ersatzvornahme	216
	III. Andere Geldleistungen; Sozialversicherung	218
§ 37	Dienstleistungen	219
	<i>3. Kapitel: Beschaffung von Sachen, Dienstleistungen und Finanzen.</i>	219
§ 38	Beschaffung auf dem Markt	219
	I. Submissionsordnungen	220
	1. Zweck der Submissionsordnungen	220
	2. Werkvertrag/Auftrag untersteht in der Regel dem Privatrecht	220
	II. Pflicht, den Submissionsordnungen einen bestimmten Inhalt zu geben	220

	III. Die geltenden Submissionsregelungen im Bunde und in den Kantonen	221
	1. Liberalisierung durch das Binnenmarktgesetz des Bundes	221
	2. Neues Submissionsrecht in Bund und Kantonen	221
	a. Bund	221
	b. Kantone	221
	c. Gemeinden	222
	IV. Rechtsmittel gegen Unregelmässigkeiten bei Submission und Zuschlag	223
§ 39	Beschaffung durch Enteignung	223
	I. Formelle Enteignung	224
	II. Materielle Enteignung	224
	III. Enteignungsverfahren	225
	IV. Enteignungsvertrag	226
§ 40	Öffentliche Abgaben	226
	I. Begriff der öffentlichen Abgabe	226
	II. Steuer	228
	1. Begriff der Steuer	228
	2. Allgemeine Begriffe im Steuerrecht	228
	III. Kausalabgaben	229
	1. Allgemeines zu den Kausalabgaben	229
	a. Kostendeckungsprinzip	230
	b. Äquivalenzprinzip	230
	c. Delegation	230
	2. Gebühr	231
	a. Begriff	231
	b. Bemessung der Verwaltungsgebühr	231
	i. Kostendeckungsprinzip	231
	ii. Äquivalenzprinzip	232
	3. Beitrag	232
	4. Monopolabgabe	232
	5. Ersatzabgabe	233
	4. Kapitel: Vollstreckung	233
§ 41	Zwangsmittel	234
	I. Direkter Zwang	234
	1. Unmittelbarer Zwang	234
	2. Ersatzvornahme	235
	a. Begriff	235
	b. Verteilung der Ersatzpflicht auf mehrere Störer	235
	c. Auslagerung der Ersatzvornahme	236
	3. Schuldbetreibung	236
	II. Indirekter Zwang	236
	1. Bestrafung wegen Ungehorsams	236
	2. Verwaltungsstrafe	237
	3. Disziplinar massnahmen	237

	4. Andere im Verwaltungsrecht vorgesehene Massnahmen.	238
	III. Allgemeine Regeln für den Einsatz von Zwangsmitteln ..	239
	1. Opportunitäts- und Legalitätsprinzip.	239
	2. Androhung von Zwangsmitteln.	239
	3. Verjährung von Zwangsmitteln.	240
§ 42	Schuldbetreibung für öffentlich-rechtliche Geldforderungen...	240
	I. Neue Rechtsgrundlage seit 1.1.97.	240
	II. Ausschluss der Konkursbetreibung.	240
	III. Beseitigung des Rechtsvorschlages.	241
	1. Beseitigung des Rechtsvorschlages durch rechtskräftigen Entscheid in einem Verwaltungsverfahren...	241
	2. Beseitigung des Rechtsvorschlages durch definitive Rechtsöffnung.	242
	a. Anforderungen an eine Verfügung der Verwaltung als definitiver Rechtsöffnungstitel.	242
	b. Verfügungen des Bundes als Rechtsöffnungstitel...	243
	c. Verfügungen der Kantone und Gemeinden als Rechtsöffnungstitel.	243
	IV. Zulässige Einwendungen des Schuldners im Verfahren um definitive Rechtsöffnung.	244
	4. Teil: Organisation und Träger der Verwaltung	245
§ 43	Verwaltungsorganisation, Amt und Beamtenverhältnis	245
	I. Organisationsprinzipien der Verwaltung	245
	1. Staatsverwaltung und ausgegliederte Verwaltung	245
	a. Privaten übertragene Verwaltungsaufgaben.	245
	i. Übertragung gesetzlicher Befugnisse.	245
	ii. Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen.	246
	iii. Öffentlich-rechtliche Genossenschaften.	246
	b. Übertragung durch Monopolkonzession.	246
	2. Zentralisierte und dezentralisierte Verwaltung.	247
	II. Amt und Amtsträger.	247
	1. Begriff des Amtes.	247
	2. Zuständigkeiten.	248
	a. Örtliche Zuständigkeit.	248
	b. Sachliche Zuständigkeit.	248
	c. Funktionelle Zuständigkeit.	248
	3. Amtsträger.	249
	a. Behörden und Beamte.	249
	b. Wahl, Rücktritt und Entlassung.	250
	c. Kollegialorgan und Einzelorgan.	250
	III. Öffentlich-rechtliches Anstellungsverhältnis oder obligationenrechtlicher Anstellungsvertrag?.	251
	1. Unterschied in bezug auf die Anstellungsdauer.	251

	2. Unterschiede in bezug auf den Inhalt des Anstellungsverhältnisses	251
	IV. Beamtenverhältnis	252
	1. Begriff des Beamten	252
	2. Anstellung und Beendigung	253
	3. Pflichten des Beamten	254
	4. Rechte des Beamten	255
	V. Verantwortlichkeiten	256
	1. Strafrechtliche Verantwortlichkeit	256
	2. Disziplinarische Verantwortlichkeit	256
	3. Vermögensrechtliche Verantwortlichkeit	256
§ 44	Gemeinde	257
	I. Gemeinde und Gemeindeverband	257
	II. Eigener und übertragener Wirkungskreis	258
	III. Staatsaufsicht über Gemeinden	258
§ 45	Öffentliche Anstalten	260
	I. Anstalt und Anstaltsträger	260
	II. Arten der Anstalt	261
	1. Selbständige und unselbständige Anstalten	261
	2. Bundesanstalt, kantonale Anstalt und Gemeindeanstalt	262
	3. Anstalt mit und ohne erwerbswirtschaftlichen Zweck	262
	4. Offene und geschlossene Anstalt	262
	5. Anstalt mit und ohne Benutzungszwang	263
	III. Anstalt und Benutzer	263
§ 46	Finanzhaushalt des Gemeinwesens	264
	I. Finanzverwaltungsrecht	264
	II. Rechnungsmodelle	264
	III. Bestandesrechnung	265
	IV. Verwaltungsrechnung	266
	V. Formelles Finanzverwaltungsrecht	267
	1. Grundsätze	267
	2. Kreditarten	268
	3. Vollzug des Finanzhaushaltes	270
	VI. Finanzkontrolle	271
	5.Teil: Schadenersatz wegen Fehlleistung der Verwaltung	273
§ 47	Haftung nach Bundesprivatrecht	273
§ 48	Anwendungsbereich der Staats- und Beamtenhaftung	275
	I. Rechtsakte	276
	II. Realakte	276
	III. Unterlassungen	276
	IV. Ausschlüsse	277
	1. Prinzip der Gesetzmässigkeit der Verwaltung	277
	2. Aufsichtsfunktionen	278
	3. Einmaligkeit des Instanzenzuges	278
	4. Unverantwortlichkeit	278
§ 49	Arten der Staats- und Beamtenhaftung	278

	I. Staatshaftung und Beamtenhaftung	278
	II. Kausalhaftung und Verschuldenshaftung	279
	III. Gesetzswidrigkeit	280
	1. Normverletzung und Rechtsverletzung	280
	2. Bei Verletzung der körperlichen Integrität genügt Rechtsgutverletzung.	281
	3. Widerrechtlichkeit bei fehlerhaften Rechtsakten	281
	IV. Mögliche Ausgestaltung der Haftung	282
	1. Kausalhaftung	282
	2. Verschuldenshaftung	282
	3. Mischformen und Unterschiede	282
	V. Haftung für gesetzmässige Akte	283
§ 50	Rechtsweg und Rechtsmittel	283
	I. Bund	283
	II. Kantone	284
§ 51	Die positivrechtliche Ausgestaltung der Amtshaftung im Bund und in den Kantonen	284
	I. Die Entwicklung im Bunde	284
	II. Die Entwicklung in den Kantonen	285
	III. Die Ausgestaltung der Amtshaftung in den Kantonen	285
	6. Teil: Europaverträglichkeit des allgemeinen Verwaltungs- rechts der Schweiz	293
§ 52	Europäische Integration	293
	I. Bisherige Entwicklung	293
	1. Europarat	293
	2. Entstehung und Tragweite der Europäischen Wirt- schaftsgemeinschaft (EG).	293
	3. Weitere Entwicklung der EG; Vertrag von Maastricht	294
	4. Organe der EG	294
	5. Gemeinschaftsrecht der EG.	295
	II. Mögliche Szenarien für die Schweiz	295
	1. Beitritt zur EG	296
	2. Beitritt zum EWR	296
	3. Abseits stehen?	297
§ 53	Auswirkungen auf das schweizerische Verwaltungsrecht	297
	I. Historische Merkwürdigkeiten	297
	II. Rechtsetzung in der EG	298
	III. Rechtsanwendung	299
	1. Durch Organe der EG	299
	2. Durch die Mitgliedstaaten	299
	IV. Europäisches Verwaltungsrecht	300
	7. Teil: New Public Management und allgemeines Verwaltungs- recht	301
§ 54	Einführung in das New Public Management	301

	I. Terminologisches und Abkürzungen	301
	II. Herkunft des NPM	302
	III. Kritik am heutigen System	302
	IV. Sinn und Zweck des NPM	303
	V. Alt und Neu	306
	VI. Die Steuerungselemente des NPM	307
§ 55	Beispiele für Steuerungsinstrumente	307
	I. Globalbudget	307
	II. Kontrakt	309
	III. Zielabweichungen	311
§ 56	Bedenken zum NPM	312
	I. Staat als Unternehmer?	312
	II. Von der Demokratie zur Oligarchie der Befragten?	313
	III. Weg von der Gewaltenteilung?	313
	a. Gewaltenteilung als Errungenschaft des Rechtsstaates.	313
	b. Mögliche Folgen der Machtverschiebung auf die Verwaltung	313
	c. Interregnum während der mehrjährigen Einführungsphase des NPM?	314
§ 57	Schlussfolgerungen	315
	Literaturverzeichnis	319
	Sachregister	335